

Deutsch-Britische Gesellschaft Bocholt e. V.



By the way...

**Deutsch-Britische Gesellschaft
Bocholt e. V.**
Volmeringsweg 5
46395 Bocholt
Tel.: +49 151 20148060
Internet: www.dbg-bocholt.de
Mail: info@dbg-bocholt.de

Bocholt, 6. Dezember 2020

Nr. 4/2020

Liebe Mitglieder der Deutsch-Britischen Gesellschaft,
Dear Members of the German-British Society,

so langsam neigt sich das Jahr 2020 dem Ende zu. Viele unserer traditionellen Veranstaltungen konnten wir in diesem Jahr nicht durchführen. Wir sehen uns auch in der Verantwortung für unsere Mitglieder und werden leider schweren Herzens nach aktuellem Stand zu Beginn des neuen Jahres kürzer treten und abwarten müssen, wie sich das Verbreitungsgeschehen und die Impf-Lage entwickelt.



Dennoch konnten wir in dem kurzen Fenster der Sommererleichterungen noch eine Veranstaltung durchführen: Den Besuch der Ausstellung „**Mythos Neue Frau**“ im Textilwerk Bocholt am 17. Oktober 2020.

Wie angekündigt, zeigte diese mit Liebe zum Detail zusammengestellte Ausstellung, wie Mode und Kleidung in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts auf die rasanten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen reagierte, ja reagieren mussten.

Vielfach änderte sich Kleidung funktional. Da passten die Frauen mit den großen, hohen Hüten und langen Hutnadeln nicht mehr in die damaligen schmalen Straßenbahnen, weil sie sich gegenseitig aufspießten. Oder es war schwierig, mit langen Kleiderschleppen in die Autos zu kommen, die man sich mehr und mehr leisten konnte. Von Radfahren mit langen Röcken ganz zu schweigen.

Die langen Rüschenärmel verschwanden nach und nach, da „das Fräulein im Büro“ sich damit in der Schreibmaschine verhakte.

Aber manche Änderungen waren auch der Gesundheit geschuldet. Ärzte hoben ihren Finger und erklärten, wie ungesund die schmale Taille bei den Frauen ist. Die Mädchen wurden oft ab dem 14. Lebensjahr geschnürt. Die Taille sollte so sein, dass zwei Männerhände sie umfassen konnten.

Bezeichnend zu sehen, wie die Farben der Stoffe sich änderten. Da waren die grauen und dunklen Töne in den schweren Stoffen während des 1. Weltkrieges (1914 – 1918), danach die leichte, flotte Kleidung der sogenannten 20er Jahre. Beim Charleston-Tanz mussten „die Fetzen fliegen“.



Sehen konnte man die begleitende Veränderung zum Beispiel bei der Unterwäsche (Frau und Mann), und Strümpfen, bei den Accessoires (Schmuck, Parfum Zerstäuber, Bartbinden usw.) und vor allem bei der zu allem passenden Schuhmode.

Wir konnten 2 Führungen zu je 9 Mitgliedern Corona-konform durchführen. Alle freuten sich, wenn auch mit Abstand, über dieses Wiedersehen. Herzliche Grüße an die Teilnehmer: „*Thank you so much for joining this spectacular exhibition*“. Text/Fotos: Karl Gerd Geßner

Wie auch im BBV zu lesen war, ist der Kontakt zu unseren Freunden nach England persönlich leider im Moment nicht möglich. Immer nur per E-Mail, WhatsApp oder Telefon ist zwar schon eine gute Möglichkeit, aber letztlich alles, was momentan machbar ist.

Hierzu kommt mir ein Satz, den mein Chef mir immer sagt, in den Kopf:

„Sage mir nicht wie etwas nicht funktioniert, überlege wie es funktionieren kann.“ Da es sehr starken Einzug in mein Arbeitsleben gefunden hat, habe ich die Vorsitzende der Friends of Bocholt Ros McDonald gefragt, was sie davon halte, eine Videokonferenz abzuhalten. Aus persönlichen Erfahrungen weiß ich, dass unsere englischen Freunde technisch fortschrittlicher sind als wir, so dass die Zustimmung nicht lange auf sich warten ließ. Ros und ich tauschten uns ca. 1 Stunde per Zoom aus.

Da es in England noch striktere Lockdown-Maßnahmen gibt als hier, ist ein Vorstandstreffen dort nicht möglich gewesen, oder doch? Im Vorfeld des Gesprächs mit mir, hat Ros ihren Vorstand zu einer Videokonferenz eingeladen. Daher kam uns in dem Gespräch die Idee, demnächst eine gemeinschaftliche Vorstandssitzung online abzuhalten.

Auch haben es sich die Friends of Bocholt nicht nehmen lassen, sich hier in unseren Rundbrief zu Wort zu melden. Lesen Sie nachfolgend den Text aus dem Englischen übersetzt. Das Original finden Sie auf unsere Homepage www.dbg-bocholt.de

„Grüße an alle unsere Freunde in Bocholt aus einem abgeriegelten Rossendale. Unser Leben hier geht eher so weiter wie in den letzten Monaten. Wir sehen unsere Familien weniger und die, mit denen wir zusammenleben, mehr, obwohl es einigen von uns gelungen ist, während des Sommers, als die Einschränkungen gelockert wurden, in einen Familienurlaub zu flüchten.

Was gibt es Neues aus Rossendale? Nun, wir gehören zu den Gebieten des Landes mit dem höchsten Infektionsrisiko. Die meisten Geschäfte haben überlebt und sind im Juli wiedereröffnet worden. Die Restaurants haben gerade erst begonnen, wieder auf die Beine zu kommen, und haben jetzt wieder geschlossen. Für November haben wir eine tägliche Teststation auf dem Stadtplatz und auch in Marl Pits. Viele Orte, Geschäfte und Restaurants haben einen Lieferservice eingerichtet, der vielen älteren Menschen das Leben gerettet hat. Es hat eine wunderbare Zunahme der Hilfe in der Gemeinde gegeben, wobei Freiwillige in verschiedenen Teilen von Rossendale ein Lebensmittelkistensystem eingerichtet haben.

Am ersten Wochenende im November gab es in Helmsore einen Vogelscheuchenpfad. Die Bewohner stellten ihre eigenen Vogelscheuchen her, die oft berühmte Persönlichkeiten darstellten, manchmal auch in satirischen Formen, und stellten sie in ihren Vorgärten aus. Die Öffentlichkeit folgte einer Spur und markierte die Vogelscheuchen, sobald sie sie fanden. Es war in der Tat sehr gut organisiert und trug dazu bei, weit über 2.300 Pfund für die Wohltätigkeitsorganisation Downs Syndrome zu sammeln.

Unserer Gesellschaft hier vor Ort haben sich kürzlich 3 deutsche Damen angeschlossen. Zwei davon sind Schwestern, die ein vegetarisches Geschäft führen, und die andere ist mit einem Einheimischen verheiratet und hat eine 20 Monate alte Tochter.

In der Zwischenzeit gab es einige Verbesserungen an der physischen Struktur des Zentrums von Rawtenstall und Whitaker Park und einige Ankündigungen in der Rossendale Free Press über mögliche Investitionen in die Verbesserung der Zentren von Bacup und Haslingden. Dies könnte jedoch aufgrund der finanziellen Probleme aufgrund von Covid auf Eis gelegt werden.

Zoom, Teams und WhatsApp haben eine gute Möglichkeit geboten, mit anderen in Kontakt zu treten. Wir haben sie für den Deutschunterricht, Tai-Chi-Kurse, Pfadfindertreffen, für den Kontakt mit Freunden und Verwandten und zur Unterstützung von Alleinlebenden oder sich selbst isolierenden Menschen genutzt. Einige vom St. Annes

Community Choir hoffen, sich mit anderen Chören zusammenzuschließen, um eine virtuelle Produktion zu produzieren.

Viele von Ihnen werden Doreen und Ian Rawstron kennen, zwei unserer langjährigsten Mitglieder. Mit Trauer müssen wir Ihnen mitteilen, dass Ian Rawstron nach einer Brustinfektion verstorben ist. Er war seit einigen Jahren an Demenz erkrankt und wurde seit einem Jahr in einem Heim gepflegt. Unsere Gedanken und Gebete sind in dieser traurigen Zeit bei Doreen.“

Wie zu lesen ist, können sich die Friends of Bocholt über Zuwachs erfreuen und auch wir dürfen **Andreas und Tatjana Puschkarski mit Sebastian** begrüßen.

Laien-Kunst-Ausstellung: „Partnerschaft ist Kunst – Kunst verbindet“



Haben Sie schon einmal ein Kunstwerk erstellt – in Ihrer Freizeit, während der Reha oder in einem Kurs? Oder haben Sie Lust, in den kommenden Wintermonaten ein Kunstwerk zum Thema „Partnerschaften, Freundschaften oder Städtepartnerschaften“ zu schaffen? Zu diesem Thema laden wir besonders auch Kinder und Jugendlichen ein, dazu ein Bild zu malen. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihr Werk – oder auch Ihre Werke – mit uns teilen.

Die Stadt Bocholt möchte im März 2021 in Kooperation mit der Deutsch-Britischen, Deutsch-Chinesischen und der Deutsch-Französischen Gesellschaft Bocholt e.V. in den Ar(T)kaden (den Shopping-AArkaden) genau diese Kunstwerke ausstellen. Wir suchen dabei nicht die professionellen Werke, sondern die selbst geschaffenen Dinge, die Sie in einer Laien-Kunst-Ausstellung mit anderen Mitgliedern der Gesellschaften zeigen möchten.

Mit der Ausstellung der schönen Werke unserer Mitglieder möchten wir bereits auf die seit 70 bzw. 50 Jahren bestehenden Städtepartnerschaften im Jahr 2022 mit Rossendale (England), Bocholt (Belgien) und Aurillac (Frankreich) einstimmen.

Also - falls Sie Ihr Kunstwerk schon immer in einer Ausstellung sehen wollten, trauen Sie sich und melden Sie sich einfach bei: Petra Taubach, Mail: Petra.Taubach@bocholt.de, Tel.: 02871/ 2522 22.

Für Fragen können sich unsere Mitglieder gerne an unseren Ehrenvorsitzenden, Karl Gerd Geßner, Tel.-Nr. 02871/12881, wenden.

Infoveranstaltung „Frist endet am Ende des Jahres: Kommt jetzt der *No-Deal-Brexit* ?“

Die Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien über einen Brexit-Deal dauern weiter an. Wie wahrscheinlich ist es angesichts dessen, dass ein Abkommen bis Ende des Jahres noch zustande kommt?

Genau ein Jahr nach einer ersten Veranstaltung zu diesem Thema bieten das Europe-Direct-Informationcenter (EDIC) und die Deutsch-Britische Gesellschaft einen erneuten Informationsabend an. Aufgrund der vorherrschenden Situation werden wir dies als Online-Veranstaltung durchführen.

Nach einem kurzen Überblick der Lage laden Sebastian Borgert (Leiter des EDIC) und Christian Strauß zu einer Diskussionsrunde ein.

Wer teilnehmen möchte, kann sich online über diesen Link (auch auf unserer Homepage www.dbg-bocholt.de zu finden) einschalten: <https://bit.ly/2H1Uv3U>

Beginn der Veranstaltung ist Donnerstag, 17. Dezember 2020 um 19:00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf eine ebenso lebendige Diskussion wie im letzten Jahr.

Im Zuge einer digitalen Orientierung möchten wir den Mitgliedern weiterhin anbieten den Rundbrief demnächst elektronisch zu empfangen. Wer dies möchte, schreibt bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Rundbrief“ an: info@dbg-bocholt.de

Zur kalten Jahreszeit kann man es sich eventuell noch mal wohlig warm machen. Dazu kann man einen Altenglischen Teepunsch genießen. Etwas sehr leckeres in flüssiger Form.

Zutaten für: 5 Portionen
Schwierigkeitsgrad: leicht

Zutaten:

1 Flaschen Rotwein (Merlot, oder Cabernet Sauvignon)
175 ml Wasser
1 große Orange
70 g Zucker
1 EL schwarzer Tee (lose)
1/6 Tasse Schnaps (zum Beispiel Arrak)
1/6 Stange Zimt
2 Gewürznelken
abgeriebene Schale einer unbehandelten Zitrone
abgeriebene Schale einer unbehandelten Orange



Zubereitung:

Den schwarzen Tee mit dem kochenden Wasser übergießen und für 15 Minuten ziehen lassen. Zucker in einem Topf schmelzen lassen und den Rotwein hinzugeben.

Den Tee durch ein Sieb über den Rotwein gießen und alles so lange erwärmen, bis der Zucker sich wieder aufgelöst hat.

Die Orangen auspressen und den Saft mit den restlichen Gewürzen in den Topf geben. Alles bei geringer Hitze ziehen lassen, damit die Gewürze ihr volles Aroma entfalten können.

Tipp: Achten Sie darauf, dass der Punsch nicht aufkocht.

Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die in diesem Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung.

Allen Mitgliedern wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr.

Merry Christmas and a Happy New Year!

Yours Christian Strauß

Last but not least:

Weihnachtspost nach Großbritannien-Portogebühren Bald werden die ersten „Season's Greetings“, auch von unseren Freunden in Rossendale/GB eintreffen.

Zur Information die Gebühren für Weihnachtsgrüße von hier aus:

- Postkarte: 0,95 Euro
- Standardbrief (bis 20 g): 1,10 Euro

Besonders werden sich die Gast-Familien in Rossendale über ein paar Zeilen freuen

Hope to see you soon again.

Yours

Christian Strauß

